

Orchideen auf meinem Grundstück...

„Wie toll! ...aber was nun?“

Sie haben Orchideen auf Ihrem Grundstück gefunden? Vielleicht im Garten oder sogar mitten in der Stadt? Das ist wunderbar. Da das seit einigen Jahren immer häufiger vorkommt, möchte der Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO) mit diesem Blatt einige Basis-Informationen vermitteln. Vielleicht haben Sie schon einige Fragen, die wir Ihnen hier beantworten können.

„Warum wachsen heimische Orchideen ausgerechnet auf meinem Grundstück oder in der Stadt?“

Weil sie hier geeignete Bedingungen gefunden haben. Das Bewusstsein für ökologischere urbane Umgebungen, weniger Dünger, buntere Wiesen hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Insbesondere sind die Boden- und Feuchtigkeitsverhältnisse ausschlaggebend, und der Symbiosepilz, ohne den die Orchideen nicht überleben können, ist vorhanden.

„Welche Orchideen, wachsen in Städten, Ortschaften und auf öffentlichen Grünflächen?“

- Bienen-Ragwurz, *Ophrys apifera* (Bild unten)
 - Bocks-Riemenzunge, *Himantoglossum hircinum* (Bild rechts)
 - Helm-Knabenkraut, *Orchis militaris*
 - Purpur-Knabenkraut, *Orchis purpurea*
 - Pyramiden-Orchis, *Anacamptis pyramidalis*
 - Bleiches Waldvögelein, *Cephalanthera damasonium*
 - Breitblättrige Ständelwurz, *Epipactis helleborine*
- Das sind allesamt Arten, deren Vorkommen im Siedlungsgebiet nicht überrascht. Es können selbstverständlich aber auch weitere Orchideenarten vorkommen!



„Was kann ich tun, damit die Orchideen bleiben und sich vielleicht vermehren?“

Die beste Nachricht: Ihre Orchideen machen wenig Arbeit. Sie haben mit der Bewirtschaftung Ihrer Fläche schon alles richtig gemacht, sonst wären sie nämlich gar nicht da. Also – nicht düngen, möglichst nur einmal im Jahr mähen, und zwar nach der Samenreife, idealerweise im Spätsommer / Frühherbst. Viele der zuvor genannten Orchideen haben Winterblätter, daher mögen sie keine Bewirtschaftung im Winterhalbjahr. Zu frühes Rasenmähen (im Frühling oder Frühsommer) unterbindet die Blüte und die Samenreife, weil Orchideen nur einmal im Jahr Blüten treiben.



„Soll ich die Orchideen lieber an einen besseren Platz umsetzen?“

Kurz und knapp: Bloß nicht! Erstens sind sie streng geschützte Pflanzen und dürfen nicht ohne übergeordneten Grund beschädigt oder entnommen werden. Zweitens würden Orchideen das Umsetzen nicht überleben, weil sie von ihrem Symbiosepartner, dem Pilz im Boden, getrennt würden. Und drittens haben sie sich ihren Platz ja selbst ausgesucht. Die komplexen Zusammenhänge ihrer Lebensweise sprechen dafür, dass dies kein Zufall war. Daher lassen Sie die Pflanzen an Ort und Stelle wachsen, wenn Sie länger daran Freude haben wollen.

„Was blüht mir in den nächsten Jahren?“

Idealerweise lassen Sie die Orchideen einfach aussamen und warten Sie, wie es dann weitergeht. Es kann sein, dass einzelne Pflanzen jahrelang nicht blühen oder sogar ganz absterben, aber auch das ist kein Grund zur Panik, denn oftmals wachsen junge Pflanzen bereits im Verborgenen heran. Bis sie blühen, kann es aber durchaus einige Jahre dauern.

„Kann ich zum Schutz der Orchideen beitragen?“

Der Arbeitskreis Heimische Orchideen bemüht sich um den Naturschutz – nicht nur den Schutz der Orchideen. Sie können mithelfen und uns Ihren Fund gerne melden, dafür wurde eine App entwickelt: <https://www.orchids.de/fundmeldeapp/> Sie finden die App auch schnell mit den Suchworten „AHO Fundmeldeapp“. Wenn Sie uns Daten übermitteln, werden diese selbstverständlich vertraulich behandelt, aber fließen in unsere Verbreitungsübersichten und Statistiken ein und helfen uns damit, ein genaueres Bild über die Verbreitung und Entwicklung der heimischen Orchideenbestände zu bekommen. Kontakt: Arbeitskreis Heimische Orchideen in Bayern e.V., www.aho-bayern.de. Ansprechpartner in der Sektion Unterfranken: Marco Klüber, E-Mail: info@m-klueber.de

**Vielen Dank
für Ihre Unterstützung
und Mitarbeit!**

